

Wissenswertes unserer Partnerschaft mit Alban

Lage und (Kurz-)Geschichte

Alban, die Partnergemeinde Schonungens liegt an den südwestlichen Ausläufern des Zentralmassivs im Département Tarn, in östlicher Richtung von Albi (ca. 30 km) und Toulouse (ca. 90 km), auf einer Höhe von durchschnittlich 500 m über dem Meeresspiegel. Es ist der Hauptort des gleichnamigen Kantons Alban, was etwa unserem Landkreis entspricht.

Alban liegt im Land der Katharer (davon abgeleitet: Ketzer) – einer Glaubensgemeinschaft, welche die Armut predigte – die im 13. und 14. Jhd. aus religiösen Gründen blutigen Verfolgungen und unvorstellbaren Grausamkeiten ausgesetzt waren und durch die Inquisition so gut wie vernichtet wurden. Ganz besonders schlimm wütete damals im Languedoc, dem Süden Frankreichs, Simon de Montfort.

Klima

Bis zum Mittelmeer sind es 125 km. Es herrscht typisches, mildes Mittelmeerklima mit ozeanischem Einfluss. Im Sommer weht oft der Transmontagne, ein heißer Wind aus dem Süden.

Charakter

Alban ist landwirtschaftlich geprägt (Milch aus Schafzucht, vorwiegend für den berühmten Roquefort-Käse). Großer Markt einmal im Monat. Auf dem Weg nach Toulouse kommt man an dem besonders in Frankreich bekannten Weinbaugebiet Gaillac vorbei, wo es vorzügliche Weine gibt.

Sehenswürdigkeiten

In Alban und der unmittelbaren Umgebung findet man

- eine Kirche mit Fresken aus geschnitztem und vergoldetem Holz sowie umfangreichen Malereien im byzantinischen Stil von Nicolas Greschny, welche die Wände vom Boden bis zum Gewölbe bedecken,
- ein Kalvarienkreuz aus Stein im romanischen Stil aus dem 15. Jahrhundert,
- eine Statue der Jungfrau Maria aus vergoldetem Holz (Notre Dame von Aban) aus dem 16. Jahrhundert, auf dem Hauptalter,
- ein romanisches Weihwasserbecken und eine gallo-romanische Amphore aus dem 2. Jh.,
- Dolmen und Menhire,
- ein mittelalterliches Dorf mit Häusern, die in den „Felsen der Engländer“ geschlagen sind,
- Ambialet (ca. 9 km), einem malerisch gelegenen Ort an der Tarnschleife,
- den Fluss Tarn, wo das Kanu-Fahren und das Fischen sehr beliebt sind.

In der weiteren Umgebung sind zu nennen

- die nahe Kreisstadt Albi mit
- festungsartiger gotischer *Backstein-Kathedrale Sainte Cécile* aus dem 13. Jhd., die das größte Deckengemälde Frankreichs zeigt, einem Lettner in feiner Steinornamentik, dessen 96 Steinfiguren in napoleonischer Zeit fest vollständig zerstört wurden, und einem Altarbild vom jüngsten Gericht, dessen Mittelteil nicht mehr existiert
- Bischofspalast mit Gartenanlage (Weltkulturerbe) und

- Toulouse-Lautrec-Museum
- Sidobre, Bergmassiv mit interessanten *Felsformationen* (Fels der Gans, Napoleon-Hut usw.)
- Cordes, mittelalterliches, *pitoreskes Bergdorf* mit herrlichem Ausblick und vielen Geschäften
- Carcassonne, trutzige *Befestigungsanlage* auf einer Anhöhe (von wo die Katharer im Jahr 1209 vertrieben wurden)
- die Schluchten des Tarn mit bizarren Felsbildungen
- der Talkessel von Navacelle, 400 m tief abfallende Felswände mit einem Dörfchen im Grund
- Rodez, Partnerstadt Bambergs im benachbarten Département Aveyron mit gotischer Kathedrale

Geschichte der 'Jumelage'

Der erste Kontakt und der Zündfunke für die „Jumelage“ ergab sich durch den Jugendchor CANTICA, der im Jahr 1983 eine Konzertreise in den Süden Frankreichs unternahm. Die Jugendlichen waren bei Familien in der Region untergebracht, einige davon in Alban. Die Begegnungen waren so herzlich, dass bei den Albanern der Wunsch entstand, diese Verbindung weiter auszubauen und eine Städtepartnerschaft zu gründen.

Diesem Wunsch stimmte der Schonunger Gemeinderat zu, so dass die Partnerschaft im September 1986 bei einer Feierstunde durch die beiden Bürgermeister Robert Mazens und Rudolf Wenzel durch Unterschrift in der Hauptschule Schonungen besiegelt werden konnte. Die Präsidentinnen der beiden Partnerschaftskomitees waren in Alban Dr. Micheline Theye und in Schonungen Renate Bönninger.

Verlauf

Nun galt es, die Partnerschaft lebendig zu gestalten und eventuell noch vorhandene Ressentiments aus den Kriegserlebnissen des 2. Weltkrieges abzubauen. Bei der ersten Besuchsreise aus Alban waren mehrere Personen dabei, welche die Gefangenschaft noch hautnah durchlebt hatten und von der Herzlichkeit, mit der sie empfangen wurden, überrascht und angenehm berührt waren.

Im wechselseitigen Jahresrhythmus fanden Bürgerreisen statt, bei denen es viel zu erfahren gab über Land und Leute, Kultur, Geschichte und Lebensweise. In Alban erhielt eine Straße den Namen 'Rue de Franconie' und in Schonungen bekam der Kirchweihplatz den Namen 'Alban-Park'. Dort wurde bei jedem Besuch aus der Partnergemeinde ein Baum gepflanzt.

Um das Verständnis für unser Nachbarland und seine Bürger zu wecken, um mit den Sitten und Gebräuchen vertraut zu machen und um die französische Kultur zu vermitteln, erschien die blaue Beilage im Gemeindeblatt in regelmäßigen Abständen.

Zwei deutsch-französische Ehen sind aus der Verbindung Alban-Schonungen hervorgegangen.

Es wurden Ferienspaß-Aktionen veranstaltet, bei denen die Kinder ihre Kenntnisse über die Partnerschaft beweisen konnten. Es gab Französisch-Kurse für Erwachsene (besteht heute noch) und für Kinder, die mit großer Freude bei der Sache waren. Der Jugendaustausch brachte weitere Annäherung. Auch die Feuerwehr Schonungen pflegte freundschaftliche Beziehungen zur Feuerwehr in Alban. Beim jährlich stattfindenden

Weihnachtsmarkt hatte der Alban-Stand seinen festen Platz und die angebotenen Würste und Patés, der Käse und der Wein fanden regen Zuspruch.

Da der Bezirk Unterfranken eine Gebietspartnerschaft mit dem französischen Département Calvados im Norden Frankreichs unterhält, wurde der Anschluss zu den unterfränkischen Gemeinden hergestellt, die Partnergemeinden im Calvados haben, um bei den jährlichen Treffen der Partnerschaftskomitees von deren Erfahrungen zu profitieren.

Zur Feier des 800-jährigen Bestehens von Schonungen im Jahr 1994 reiste eine Delegation aus Alban an, um zusammen mit Schonunger Bürgern regionale Köstlichkeiten aus Alban zu präsentieren. Dabei wurde eine von Schülern der Hauptschule unter Anleitung ihres Kunsterziehers (Karl-Heinz Neukam) gestaltete Wand - bemalt mit Albaner und Schonunger Motiven - im alten Feuerwehrhaus vorgestellt.

Pünktlich zur 10-Jahres-Feier der Partnerschaft im Jahr 1996 wurde der Weg am Bach entlang vom Dorffinnern zum Alban-Park von der 'Bürgerstimme' (einem Zusammenschluss freiwillig tätiger Bürger) fertiggestellt, ebenso der Pétanque-Platz, wo seither die südfranzösische Art von Boule gespielt wird, die sich mittlerweile im Dorfleben integriert hat. Der von der Gemeinde Alban gestiftete Wanderpokal für den jeweiligen Sieger bei den jährlichen Treffen wechselt nun zwischen Alban und Schonungen. Beim letzten Spiel 2013 erkämpfte sich Alban den Pokal.

Während des sehr viel beachteten und erfolgreichen 10-Jahres-Jubiläums in Schonungen, zu dem ein Bus voller Jugendlicher und ein Bus mit Erwachsenen kamen – insgesamt über 100 Gäste – fand auch ein 'Bunter Abend' statt, zu dem die Albaner Jugendlichen und viele Schonunger Vereine das Ihre beitrugen. Erstmals gaben der Regionalkantor Rainer Aberle an der Orgel und der gebürtige Reichmannshäuser Solo-Trompeter des Saarländischen Rundfunks Robert Hofmann gemeinsam in der Forster Kirche ein Konzert, bei dem die Kirche fast aus den Nähten platzte. Das Duo setzte sein Zusammenspiel bei weiteren Konzerten bis heute fort.

Als Abschluss ihrer Präsidentschaft unternahm Renate Bönninger Im Mai 1997 noch die Jugendreise nach Alban, bei der in Paris ein Zwischenstopp eingelegt wurde zum Besuch von Disney-Land, der die Jugendlichen begeisterte.

Insgesamt fanden in den 10 Jahren ihrer Präsidentschaft 11 wechselseitige Besuchsreisen statt, sowie zwei Jugendreisen.

Anfang 1997 übergab *Renate Bönninger* das Präsidentenamt an *Jacqueline Hartmann*, die es die folgenden 17 Jahre mit den geschaffenen Strukturen erfolgreich weiterführte.

Die jährlichen Pétanque-Wettbewerbe im Rahmen der Ferienspaß-Aktion haben einen festen Platz und sind sehr begehrt bei den Kindern und Jugendlichen, die immer mit Eifer bei der Sache sind.

Nach Verlegung des Weihnachtsmarktes auf die andere Seite des Bachs zog der Alban-Stand ebenfalls dorthin um in die Nähe des neuen Rathauses.

Zur Einweihung des neuen Rathauses im Jahr 2002 kam ein Bus mit Albaner Bürgern nach Schonungen, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen, ebenso im Jahr 2009 zur

Einweihung des umgestalteten alten Rathauses zur Gemeindebibliothek und zu Versammlungsräumen.

Unter der Ägide von Jacqueline Hartmann wurde das 20-jährige Jubiläum im Jahr 2006 in Alban gefeiert, wo die Schonunger überschwänglich empfangen wurden, während das 25-jährige (2011) wiederum in Schonungen in sehr herzlicher Atmosphäre stattfand. Gäste und Gastgeber freuen sich immer auf die Treffen, es bestehen jahrelange Freundschaften und neue werden geknüpft. Jacqueline Hartmann konnte viele neue Leute für die Partnerschaftsidee gewinnen. Ihr Ziel war es, im Gespräch zu bleiben und die Neugier für die Gemeindepartnerschaft zu wecken. Die Jugendarbeit war ihr ein wichtiges Anliegen, wobei die Sprachbarriere aber ein großes Hindernis darstellte..

Ein Höhepunkt ihrer Amtszeit war das Treffen aller unterfränkischen Partnerschaftskomitees (mit Verbindungen ins Calvados) in Mainberg.

In den 17 Jahren ihrer Präsidentschaft reisten die Schonunger insgesamt fünfmal nach Alban, genauso oft waren die Albaner in Schonungen zu Gast.

Anfang Oktober 2013 übernahm Hanne Schumm als neue Präsidentin das Amt von Jacqueline Hartmann. Ihre Schwerpunkte für die Zukunft sind

1. den Freundeskreis Alban bekannter zu machen und neue Interessenten dafür zu gewinnen, z.B. über die Homepage der Gemeinde, Facebook, Infolyer usw.
2. Kontakte zu Schulen wegen Schüleraustausch und Praktika
3. Neuer VHS Französisch-Kurs für Anfänger und Wiedereinsteiger Herbst 2014 in Schonungen
4. Kontakte zu Alban verstärken mit gegenseitigem Kulturaustausch: Ausstellungen, Theateraufführungen, Konzerte
5. Sportveranstaltungen
6. Jugend integrieren mit Ferienaufenthalt, Praktika, Schüleraustausch
7. Vereine integrieren.

Der Freundeskreis Alban ist kein Verein, sondern eine Gruppe von Menschen, die sich für die Förderung der deutsch-französischen Partnerschaft einsetzen. Es wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben. Jeder kann mitmachen, auch wenn er kein Schonunger Bürger ist.

Statistik

Präsidentinnen des Partnerschaftskomitees in Alban:

Dr. Micheline Theye (von 1986 bis zu ihrem Tod im Juni 1998)

Catherine Apfeldorfer (von 1998 bis 2009)

Sylvie Guitierrez (seit 2009)

Präsidentinnen des Partnerschaftskomitees in Schonungen:

Renate Bönninger (von 1986 bis 1997)

Jacqueline Hartmann (von 1997 bis 2013)

Hanne Schumm (seit 2013)

Bürgermeister in Alban:

Robert Mazens (bis 1995)

Jean Calvet (von 1995 bis 2003)

Jaques Fabas (von 2003 bis zu seinem Tod im Jahr 2008)
Marin Pousthomis (seit 2008)

Bürgermeister in Schonungen:

Rudolf Wenzel (bis 1988)
Rudolf Müller (von 1988 bis 1994)
Kilian Hartmann (von 1994 bis 2012)
Stefan Rottmann (seit 2012)

Bürgerreisen:

Aus Alban nach Schonungen: 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 2002, 2005, 2009,
2011

Aus Schonungen nach Alban: 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 2000, 2003, 2006,
2013